

**Zeitschrift:** Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen  
**Band:** 27 (1988)  
**Heft:** 1: Vor der eigenen Haustüre... = Sur le pas de sa porte... = Outside one's own front door...  
**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Terminkalender

6.–9. April 1988

Schweiz. Institut für Baubiologie. Workshop über Grasdach und Begrünungen. Programm und Anmeldungen: M. + W. Bertschi, Fluhgasse, 4207 Bretzwil.

27. April – 12. Juni 1988

Byg & Bo 88 in Odense/Dänemark. Der Wohnungsbau der Zukunft in Dänemark. Grösste Wohn- und Bauausstellung 1988 in Europa. Dänische Landschaftsarchitekten zeigen die neuesten Ideen für Hofgärten und Spielräume.

28. April – September 1988

Glasgow Garden Festival. Nach Liverpool und Stoke-on-Trent in den Vorjahren, veranstaltet nun Glasgow, mehr oder weniger nach dem Vorbild deutscher Bundesgartenschauen, eine grosse Gartenbauausstellung an den Ufern des Clyde.

29. April – 2. Oktober 1988

Landesgartenschau in Ettlingen/BRD.

7.–15. Mai 1988

1. Deutscher Fachkongress und Fachausstellung im Rahmen der 39. Internationalen Bodenseemesse Friedrichshafen: «Wohnen im Alter». Modelle für das Zusammenleben von jung und alt. Hinweise für die Berücksichtigung der Aufgaben beim Neubau bis hin zu den notwendigen Massnahmen im Wohnumfeld.

9.–11. Mai 1988

The Netherlands Association for Landscape Architects (BNT) and the City of Rotterdam. IFLA Conference: «Changing Agriculture – Changing Landscape». Address for Information: IFLA Conference, VVV Congress Office, Stadthuisplein 19, NL-3012 AR Rotterdam.

25.–26. Mai 1988

Mut zu grünen Wänden, Kurs in Zürich mit E. Krummenacher, ANL. Info: GBH, Abt. Kader/Technische Angestellte, Postfach 8021, Zürich.

13.–16. Juni 1988

IFPRA-Europa-Kongress in Innsbruck/Österreich. Thema: «Die Bedeutung der Stadtvegetation für das Stadtklima». Informationen (bis 10. Juni 1988): Stadtmagistrat Innsbruck, Abt. IX, Amraser Strasse 5, A-6020 Innsbruck.

21. Juni und 24. August 1988

Naturnahe Grossanlagen: Planung und Ausführung – Überwachung. Kurs in Buchs/AG. Anmeldung und Detailprogramm: ANL, Fabrikweg 3, 4460 Gelterkinden (Tel. 061/994460).

22.–23. Juni 1988

öga 88 – Schweiz. Fachmesse für Garten-, Obst- und Gemüsebau in Oeschberg-Koppigen/BE.

16.–19. Juli 1988

IFLA-Weltkongress in Boston/USA. Dieser 25. IFLA-Kongress wird organisiert durch die American Society of Landscape Architects.

24.–27. August 1988

BSLA-Weiterbildungsveranstaltung: «Natur- und Landschaftsschutz im Rahmen der UVP». Kursort: Kartause Ittingen bei Frauenfeld. Teilnehmerzahl beschränkt (30).

4.–6. September 1988

Internationale Gartenfachmesse in Köln.

8. September 1988

BSLA Solothurner Tagung (findet alle zwei Jahre statt). Thema: «Pflegekonzept für Grün in der Gemeinde». Kursort: Konzertsaal in Solothurn.

15.–17. September 1988

8. Europäische Fachmesse Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau – GaLaBau 88 in Nürnberg/Deutschland.

## Mitteilungen

### SZU-Umweltkurse

Das Schweizerische Zentrum für Umwelterziehung SZU des WWF hat sein neues Jahresprogramm bekanntgegeben. Die Natur- und Umweltkurse zeichnen sich durch ihre Vielfalt der Themen aus. Wir nennen hier einige Kurse, die ganz besonders unser Fachgebiet berühren:

**Kurs 4:** Vier Städte – (k)eine Ökologie. Stadtökologie am Beispiel Zürich – Basel – Bern – Luzern. Viertägiger Kurs. Daten: 28. Mai, 18. Juni, 27. August, 17. September 1988.

**Kurs 6:** Stadtbäume – «Grün zum Anfassen» bedroht. Kurs gemeinsam mit dem Ökoforum Basel. Daten: 4. Juni, 11. Juni, 18. Juni 1988.

**Kurs 8:** Umgang mit Naturgärten. Kurs gemeinsam mit dem Verein für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung VNG. Daten: 25. und 26. Juni, 27. und 28. August 1988.

**Kurs 10:** Boden – nur Dreck? Kurs gemeinsam mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz SBN und dem Schweizerischen Verein für Handarbeit und Schulreform SVHS. Datum: 11. bis 15. Juli 1988.

**Kurs 16:** Auch Kulturland darf leben! Kurs gemeinsam mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz und dem Aargauischen Bezirkslehrerverein, Fachschaft Biologie. Datum: 5. und 6. August 1988.

Interessierte erhalten das vollständige Kursprogramm mit Detailangaben beim Schweizerischen Zentrum für Umwelterziehung, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen.

### Menschenkundliches Studienjahr 1988

Für Architekten, Farbgestalter, Bautechniker, Bauhandwerker, Möbelschreiner und Studenten u. a. m. beginnt im Sommer 1988 ein Studienjahr auf goetheanistischer und geisteswissenschaftlicher Basis als Grundlage für menschengemässes baukünstlerisches Wirken mit Ausbildung zum:

Raumtherapeuten

im Bereich von Schulen, Sonderschulen, Schulheimen, beschützenden Werkstätten, Krankenhäusern, Alters- und Pflegeheimen, speziellen Arbeitsräumen wie Computerarbeitsräume usw.

Die technische Eroberung unseres Lebensraumes hat stattgefunden. Mensch und Umwelt haben auf diese Einseitigkeit geantwortet und rufen uns um Verständnis ihrer qualitativen Zusammenhänge auf. Dies kann nur durch das tatsächliche Einbeziehen des Menschenwesens selbst geleistet werden. Deshalb muss die Menschenkunde die Grundlage für ein vollkommenes neues Erfassen der Lebenszusammenhänge sein. Nur die künstlerisch erfasste Menschenwesenheit aber gibt sich einer Erkenntnis preis und kann dann die neue Basis sein für sinnge-mässes Gestalten bis in die technischen Fragen. Es soll die Basis erarbeitet werden für eine neue Kunst und Technik.

Modernes Mysterienwissen will sich mit unserer modernen Welt verbinden, um aus tieferem Verständnis ökonomischer mit Natur- und Seelenkräften umgehen zu lernen.

Interessenten wenden sich bitte mit Angabe von Beruf, Alter und vollständiger Adresse wegen Übersendung näherer Informationen an:

Studienwerk für goetheanistische Kunst und Wissenschaft, Inselstrasse 8, D-7815 Kirchzarten 2.

### Neuer Präsident des ÖGLA

O. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Hermann Schacht, Vorstand des Instituts für Landschaftsgestaltung und Gartenbau an der Universität für Bodenkultur, Wien, wurde zum neuen Präsidenten des Verbandes der Österreichischen Garten- und Landschaftsarchitekten (ÖGLA) gewählt. Als Vizepräsident amtiert nunmehr Ing. Wilfried Kirchner, Garten- und Landschaftsarchitekt in Wien.

## Mitteilungen aus dem ITR

Interkantionales  
Technikum  
Rapperswil  
(Ingenieurschule)



### Diplome 1987

Am 14. November fand am Interkantonalen Technikum Rapperswil (Ingenieurschule) die Diplomfeier für die Absolventen des Jahres 1987 statt. An der Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur beendeten 10 Absolventinnen und 14 Absolventen erfolgreich ihr Studium und wurden mit dem vom Biga anerkannten Titel «Landschaftsarchitekt(in) HTL» in die Praxis entlassen.

Es sind dies Bernhard Böhm (Diplomarbeit «Freiraumgestaltung Siedlung Felsenau, Bern»), David Bosshard («Gestaltung Kasernenareal Basel»), Peter Bruggmann («Freiraumgestaltung Begegnungszentrum Lilienberg, Ermatingen»), Bruno Chastonay («Schutzkonzept Lorzentobel ZG»), Jolanda Di Pietro («Schutzkonzept Lorenzentobel ZG»), Elisabeth Dürig («Landschaftsplanung Breit-, Schützenried, Sihlsee SZ»), Daniel Ernst («Freiraumgestaltung Paraplegiker-Zentrum, Nottwil»), Christian Gubler («Seeufergestaltung Zürich-Wollishofen»), Michael Hartmann («Seeufergestaltung Zürich-Wollishofen»), Eicke Knauer («Landschaftsplanung St. Antonien GR»), Susanne Kobelt («Freiraumgestaltung Überbauung Achslengut, St. Gallen»), Beatrice Krehl («Seeufergestaltung Zürich-Wollishofen»), Nicole Loichat («Landschaftsplanung Pâturages boisés, Diesse BE»), Christoph Marchal («Schutzkonzept Rohr, Lauenen BE»), Dominique Meier («Grünplanung Flughafen Kloten»), Daniel Oertli («50 Hektaren Land in Südfrankreich»), Paolo Poggiati («Landschaftsplanung Breit-, Schützenried, Sihlsee SZ»), Franziska Schmidlin («Landschaftsplanung St. Antonien GR»), Heike Schmidt («50 Hekt-